

Ergebnisprotokoll

**über die 15. Sitzung
des Beirates von und für Menschen mit Behinderung
des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
(4. Wahlperiode des Beirats)
am Montag, dem 3. Februar 2020**

Anwesende: Herr Bäse, Herr Drescher, Herr Feilke, Herr Lockau, Frau Larsen, Frau Rohde-Käsling, Frau Merslikin, Frau Stennert, Frau Halten-Bartels, Herr Larsen, Frau Hansen, Herr Naumann, Frau Hergli, Herr Friedrich, Frau Fritsch-Güse

Gäste: Frau Koserske

Ort: Rathaus Charlottenburg, BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100,
10585 Berlin

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Naumann begrüßt die Anwesenden und fragt nach Änderungswünschen zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Es werden keine Änderungen angeregt.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Rückblick 2019/Ausblick 2020

Als einen strukturellen Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2019 nennt Herr Friedrich rückblickend die Durchführung von abteilungsspezifischen Inklusions-Workshops, auf deren Grundlage der bezirkliche Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) fortgeschrieben wird.

Für 2020 hebt er die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) auf Bezirksebene hervor, in deren Zuge die Eingliederungshilfe neu strukturiert wird. Inhaltlich befasst sich damit im Bezirksamt die Bereiche Soziales, Jugend und Gesundheit. In diesem Zusammenhang wird in den nächsten Monaten ein bezirklicher Teilhabebeirat gebildet, in dem als Mitglieder auch

- Interessenvertretungen (zumeist Selbsthilfeorganisationen behinderter und chronisch kranker Menschen) sowie
- Leistungserbringer (in der Regel Träger von betreuten Wohnformen, Arbeitsangeboten und Werkstätten)

vorgesehen sind. Im Behindertenbeirat vertretene Organisationen sind zu einer Mitarbeit im Teilhabebeirat eingeladen. Eine diesbezügliche Anmeldefrist ist noch nicht bekannt, Herr Friedrich wird die stimmberechtigten Mitglieder über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten.

TOP 4: Kurzbericht zum Stand der Fortschreibung des Aktionsplans UN-BRK

Mit allen Abteilungen des Bezirksamts wurden inzwischen Inklusions-Workshops durchgeführt, in deren Rahmen die inhaltlichen Zuständigkeiten der Ämter und Fachbereiche vor dem Hintergrund der Teilhabe von Menschen mit Behinderung diskutiert worden sind. Die stimmberechtigten Mitglieder des Behindertenbeirats waren zu allen Workshops eingeladen. Im Nachgang der Workshops lässt Herr Friedrich den Abteilungsleitungen Entwürfe für (Teil-)Aktionspläne mit Themenschwerpunkten, Zielen und Maßnahmen zukommen. Sobald die Rückläufe aus allen Abteilungen vorliegen, wird er die abteilungsspezifischen Aktionspläne in einem gesamtheitlichen, bezirksamtsübergreifenden Aktionsplan bzw. einem Inklusionskonzept zusammenführen.

TOP 5: Anträge und Beschlüsse des Beirats

Zu Beiratsbeschluss Nr.2/2018 „Personalsituation in der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung“ liegt die Antwort des Bezirksamts vor, dass 1 (Sozialarbeit-)Stelle für den Haushalt angemeldet sei. Frau Fritsch-Güse ergänzt, dass diese Stelle inzwischen ausgeschrieben wurde. Herr Friedrich erklärt, dass er – nach wiederholter Rücksprache mit der Beratungsstelle – eine Anzahl von mindestens 3 Stellen für angemessen halte und dies auch im Rahmen des abteilungsspezifischen Inklusions-Workshops Soziales und Gesundheit kommuniziert habe.

In Bezug auf Beiratsbeschluss Nr. 2/2019 „Anschaffung einer mobilen Kommunikations-/Konferenzanlage“ berichtet Herr Friedrich, dass noch keine abschließende Rückmeldung der für Immobilienwirtschaft zuständigen Abteilung

vorliege. Strittig sei nach Einschätzung von Herrn Friedrich die Frage, wer die Pflege der Anlage übernehmen soll. Er wird sich weiterhin um Klärung bemühen.

TOP 6: Aktuelle Drucksachen der BVV

Zu Drucksache Nr. 1336/5 „Assistenzhunde willkommen“ berichtet Herr Friedrich, dass er im Zuge der Beantwortung durch den Bereich Soziales vor wenigen Tagen um kurze Stellungnahme gebeten worden sei. Er werde sich für die Unterstützung der Kampagne und entsprechende Bewerbung aussprechen. Frau Hansen regt an, diesbezüglich eine Pressemitteilung und/oder einen Beitrag in der „gazette“ zu veröffentlichen.

In Bezug auf Drs. Nr. 1388/5 „Bezirklicher Sehbehindertentag“ teilt Frau Halten-Bartels mit, dass der zuständige Ausschuss sich für eine Ablehnung der Drucksache ausgesprochen habe.

TOP 7: Verschiedenes

Seitens einiger Beiratsmitglieder wird das rücksichtslose Zuparken von Gehwegen mit E-Rollern moniert. Besonders für mobilitäts- und sehbehinderte Menschen wird dadurch die sichere Nutzbarkeit des öffentlichen Raums erheblich eingeschränkt. Herr Naumann wird diese Problematik in den Rat der Bürgermeister einbringen.

Frau und Herr Larsen berichten, dass die vom ABSV seit vielen Jahren geforderte Aus- bzw. Nachrüstung von BVG-Bussen mit Außenansagen nun zwar beschlossen worden sei, nach derzeitigem Stand der Dinge aber voraussichtlich viele Jahre dauern werde.

Herr Naumann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:05 Uhr.

Friedrich
(Stellv. Vorsitzender; Protokollant)